Der Landrat

Mitteilungsvorlage
Tischvorlage

Organisationseinheit	Datum	Drucksachen-Nr.
Finanzverwaltung	09.12.2010	**2010/228**

⇩ Beratungsfolge	⇩ Sitzungsart	⇩Sitzungstermin/e
Kreistag	öffentlich	13.12.2010

Tagesordnungspunkt

Haushalt 2011
a) Einbringung des Haushaltsplanentwurfs
b) Einsparvorschläge der Haushaltsstrukturkommission
c) Änderungsliste zum Entwurf des Haushalts

Sachverhalt

Entwicklung des Haushalts 2010

Der Budgetbericht zum 30.09.2010 prognostizierte einen Fehlbetrag von rd. 2,1 Mio. EUR und wurde dem Kreistag am 25.10.2010 vorgelegt. Zwischenzeitlich hat sich die Prognose weiterhin positiv entwickelt, so dass nach den Anpassungen zum Stand 30.11.2010 von einem Jahresüberschuss in Höhe von rd. 100 TEUR ausgegangen werden kann.

Die wesentlichen Veränderungen seit 30.09.2010 sind folgende:

1.) Als Grundlage zur Berechnung der Bedarfsmesszahl für die **FAG-Schlüsselzuweisungen** wurde der Kopfbetrag auf 518 EUR angehoben (Stand 30.09.2010 510 EUR, Stand Haushaltsplanung 507 EUR), was zu Mehrerträgen in Höhe von rd. 1,4 Mio. EUR führt.

2.) Das Aufkommen der **Grunderwerbsteuer** hat sich in den Monaten Oktober und November positiv entwickelt (Dezember wieder rückgängig), so dass hier weitere Mehrerträge von 400 TEUR zu verzeichnen sind. Dennoch bleiben die Erträge des Jahres 2010 rd. 600 TEUR hinter dem Ansatz von 13,8 Mio. EUR zurück.

3.) Seit 30.09.2010 gingen die Bedarfsgemeinschaften im Hartz IV-Bereich SGB II um weitere 173 zurück, was zu 180 TEUR Minderaufwand (netto) führt.

4.) Bei den Hilfen zur Gesundheit zeichnet sich ein Minderaufwand von rd. 140 TEUR ab.

5.) Die Personalkosten konnten weiter gesenkt werden. Grund hierfür sind Sparmaßnahmen bzw. spätere Stellenbesetzungen und Langzeiterkrankungen ohne Lohnfortzahlung. Im Vergleich zum Stand 30.09.2010 wird der Planansatz 2010 um weitere 440 TEUR unterschritten.

6.) Die durch **Zinsschwankungen** entstehenden Verluste von Fremdwährungsdarlehen sind nach dem Neuen Kommunalen Haushaltsrecht der jeweiligen Periode zuzuordnen. Bei dem derzeitigen Wechselkurs führt dies zu einem Mehraufwand von rd. 350 TEUR.

Hochrechnung/Prognose Gesamtergebnis 2010 (Stand: 30.11.2010)

Gesamtergebnishaushalt	Ansatz 2010	Prognose 30.09.2010	Abweichung Prognose 30.09.2010 / Plan (volle 10 T EUR)	Prognose 30.11.2010 (wesentliche Anpassungen)	Abweichung Prognose 30.11.2010 / Plan (volle 10 T EUR)
1 + Steuern und ähnliche Abgaben	1.770.000 EUR	775.883 EUR	-990.000 EUR	777.837 EUR	-990.000 EUR
2 + laufende Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	174.909.115 EUR	176.121.010 EUR	1.210.000 EUR	177.794.121 EUR	2.890.000 EUR
3 + Sonstige Transfererträge	8.136.000 EUR	10.375.064 EUR	2.240.000 EUR	10.427.655 EUR	2.290.000 EUR
4 + Gebühren und ähnliche Abgaben	667.900 EUR	653.406 EUR	-10.000 EUR	653.406 EUR	-10.000 EUR
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	942.600 EUR	882.234 EUR	-60.000 EUR	882.234 EUR	-60.000 EUR
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15.227.000 EUR	15.819.060 EUR	590.000 EUR	15.819.060 EUR	590.000 EUR
7 + Zinsen und ähnliche Erträge	383.400 EUR	277.013 EUR	-110.000 EUR	278.982 EUR	-100.000 EUR
8 + Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0 EUR	0 EUR	0 EUR	0 EUR	0 EUR
9 + Sonstige ordentliche Erträge	1.642.800 EUR	1.054.770 EUR	-590.000 EUR	1.054.825 EUR	-590.000 EUR
10 = Ordentliche Erträge	**203.678.815 EUR**	**205.958.440 EUR**	**2.280.000 EUR**	**207.688.119 EUR**	**4.010.000 EUR**
11 - Personalaufwendungen	-37.214.204 EUR	-37.186.108 EUR	30.000 EUR	-36.747.108 EUR	470.000 EUR
12 - Versorgungsaufwendungen	0 EUR	0 EUR	0 EUR	0 EUR	0 EUR
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-16.143.662 EUR	-16.283.906 EUR	-140.000 EUR	-16.283.906 EUR	-140.000 EUR
14 - Planmäßige Abschreibungen	-6.819.131 EUR	-7.886.529 EUR	-1.070.000 EUR	-8.236.529 EUR	-1.420.000 EUR
15 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.503.500 EUR	-1.191.940 EUR	310.000 EUR	-1.136.292 EUR	370.000 EUR
16 - Transferaufwendungen	-91.295.780 EUR	-94.096.126 EUR	-2.800.000 EUR	-93.955.233 EUR	-2.660.000 EUR
17 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-50.702.537 EUR	-51.418.881 EUR	-720.000 EUR	-51.227.798 EUR	-530.000 EUR
18 = Ordentliche Aufwendungen	**-203.678.815 EUR**	**-208.063.490 EUR**	**-4.380.000 EUR**	**-207.586.866 EUR**	**-3.910.000 EUR**
19 = Ordentliches Ergebnis	**0 EUR**	**-2.105.050 EUR**	**-2.110.000 EUR**	**101.253 EUR**	**100.000 EUR**
20 +/- Ergebnisabdeckungen aus Vorjahren	0 EUR	0 EUR	0 EUR	0 EUR	0 EUR
21 = Veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0 EUR	-2.105.050 EUR	-2.110.000 EUR	101.253 EUR	100.000 EUR
22 + Voraussichtliche außerordentliche Erträge	0 EUR	30.000 EUR	30.000 EUR	30.000 EUR	30.000 EUR
23 - Voraussichtliche außerordentliche Aufwendungen	0 EUR	1.000 EUR	0 EUR	-1.000 EUR	0 EUR
24 = Veranschlagtes Sonderergebnis	0 EUR	31.000 EUR	30.000 EUR	29.000 EUR	30.000 EUR
25 = Veranschlagtes Gesamtergebnis	0 EUR	-2.074.050 EUR	-2.070.000 EUR	130.253 EUR	130.000 EUR

Einbringung des Haushaltsplanentwurfs 2011

Die in der Druckfassung des Haushaltsentwurfs 2011 (***Anlage 1***) enthaltenen Daten wurden ab September 2010 zusammengestellt und basieren auf dem Haushaltserlass und den Orientierungsdaten des Finanzministeriums und dem sonstigen, zu diesem Zeitpunkt verfügbaren Zahlenmaterial.

Durch den Rückgang der Steuerkraftsummen geht die von den Kommunen zu leistende Finanzausgleichsumlage zurück. Folglich reduzieren sich die Finanzausgleichsmasse und somit auch die Schlüsselzuweisungen an die Landkreise um rd. 70 Mio. EUR in 2011. (Senkung des Kopfbetrags von 518 auf 443 EUR).

Da der Steuerrückgang 2009 im Landkreis Konstanz deutlich geringer als im Landesdurchschnitt ausfiel, trifft ihn der Rückgang der Kopfbeträge überdurchschnittlich, was zu einer Reduzierung der Schlüsselzuweisungen führt.

Der gesamte FAG-Ausgleich bringt in 2011 eine Verschlechterung im Vergleich zur Planung 2010 von rd. 9,1 Mio. EUR.

Zum Vergleich:

Wären die Steuerkraftsummen in Konstanz durchschnittlich zurückgegangen, hätten dies zu Mehrerträgen von rd. 4,4 Mio. EUR geführt..

Zur Deckung des Fehlbetrags erhöht sich der Kreisumlagebedarf von 91,6 Mio. EUR (2010) um rd. 15,4 Mio. EUR auf 107,0 Mio. EUR.

Dies ergibt sich insbesondere durch folgende Positionen:

Erträge Grunderwerbsteuer	- 0,5 Mio. EUR
Erträge Schlüsselzuweisungen (THH 6)	- 7,6 Mio. EUR
Erträge durch Wegfall Konjunkturpaket II	- 1,0 Mio. EUR
Gebührenerträge Bauordnung, Amt für Abfallrecht + Gewerbeaufsicht	+0,5 Mio. EUR
Aufwand Bauunterhalt Schulen	+2,0 Mio. EUR
Personalkosten	+1,1 Mio. EUR
Zuschussbedarf Sozialamt (ohne Personal)	+2,3 Mio. EUR
Zuschussbedarf Jugendamt (ohne Personal)	+1,4 Mio. EUR
	+ 15,4 Mio. EUR (5,5%)

Darüber hinaus wird eine Erhöhung des Hebesatzes um 2,1% durch den Rückgang der Steuerkraftsummen (5,8 Mio. EUR) erforderlich.

Die Verwaltung hat im Vorfeld der Erstellung des Haushalts intensiv geprüft, ob und ggf. welche Wenigerausgaben/Mehreinnahmen generiert werden können. Insgesamt konnte der Haushalt durch die interne Überprüfung um 1,8 Mio. € entlastet werden. Diese Entlastung ist im vorliegenden Entwurf des Haushalts 2011 berücksichtigt.

Eine weitere Entlastung von ca. 930.000 € ergaben die beiliegenden Konsolidierungsvorschläge der Haushaltsstrukturkommission (***Anlage 2***). Die Kommission hat im im September und Oktober getagt und das Ergebnis der Vorschläge wurde ebenfalls in den Haushaltsentwurf aufgenommen.

Die Einzelvorschläge (sowohl die umgesetzten als auch die nicht umgesetzten) wurde den Mitgliedern des Kreistags vorab am 25.11.2010 übersandt. In **Anlage 2** ist eine Übersicht über die konkret zur Umsetzung vorgeschlagenen (und im Haushaltsentwurf berücksichtigten) Vorschläge beigefügt.

1.) Seit der Erstellung des Haushaltsentwurfs ergaben sich weitere Änderungen (***Anlage 3***), Geringere Sachkostenbeiträge durch weniger Schülerzahlen als zunächst angenommen

führen zu einem Minderertrag (netto) von rd. 30 TEUR.

2.) Der Rückgang der Bedarfsgemeinschaften (SGB II) führt zu geringeren Kosten der Unterkunft von rd. 180 TEUR (netto).

3.) Die in den Fachausschüssen vorberatenen Zuschussanträge (Freizeithilfen, Ring Politischer Jugend, Sonderzuschuss Stadttheater) ergeben eine Summe von 41 TEUR. Diese Mehrausgaben sind im Haushaltsentwurf 2011 nicht veranschlagt; über die Bewilligung wird im Rahmen der Beratung des Haushalts am 24.01.2011 entschieden.

Hinweise:

Die vom Verwaltungs- und Finanzausschuss empfohlene Erhöhung des Zuschusses an BioLAGO e. V. in Höhe von 35 TEUR wurde bereits in den Haushalt 2011 eingearbeitet.

Ebenfalls wird in Jahren 2011 bis 2014 das Pflegeheim für demenzkranke Menschen „Don Bosco" in Konstanz mit jährlich rd. 49.000 EUR gefördert. Hierbei handelt es sich um eine gemeinsame Aufgabe von Land, Kreisen und Gemeinden. Der Kreistag hat sich im Jahr 2001 in einem entsprechenden Grundsatzbeschluss zur Förderung dieser Maßnahmen verpflichtet. Bei der vorstehenden Förderung handelt es sich um die letzte ihrer Art. Dem Sozialausschuss wurde hierüber am 29.11.2010 berichtet.

4.) Erhöht werden musste der Geschäftsaufwand der Zentralen Dienste um 115 TEUR.

5.) Der Ansatz der Personalkosten konnte um rd. 113 TEUR reduziert werden.

6.) Aus dem FAG ergeben sich Verbesserungen in Höhe von insgesamt rd. 550 TEUR.

Alle Veränderungen seit Erstellung des Haushaltsentwurfs bringen eine Entlastung der Kreisumlage um rd. 0,24% auf 38,47%.

Investitionen/Kredite

Die geplanten Investitionen belaufen sich im Jahr 2011 auf insgesamt rd. 9,9 Mio. EUR. Der Saldo aus Investitionstätigkeit, d. h. Auszahlungen abzüglich Einzahlungen, beträgt 8,3 Mio. EUR.

Von den Investitionen entfallen auf den Bereich der Schulbaumaßnahmen rd. 5,9 Mio. EUR – davon auf das BSZ Radolfzell 5,0 Mio. EUR.

Für Baumaßnahmen an Kreisstraßen inklusive des Grunderwerbs sind im Jahr 2011 rd. 2,2 Mio. EUR veranschlagt.

Das Volumen des beweglichen Vermögens im Gesamthaushalt umfasst 1,2 Mio. EUR.

Des Weiteren sind Investitionszuschüsse in Höhe von 600 TEUR veranschlagt.

Die geplante Kreditaufnahme in 2011 beträgt 4,5 Mio. EUR.

Sollten die Abschreibungen nicht erwirtschaftet werden, erhöht sich der Kreditbedarf entsprechend (maximal) um 4,0 Mio. EUR).

Im Jahr 2010 konnte bislang auf eine Kreditaufnahme verzichtet werden, da die Maßnahmen bzw. deren Fortschritte hinter dem Plan zurückblieben.

Finanzielle Auswirkungen

Siehe Sachverhalt und Anlagen.

Anlagen

Anlage 1 Haushaltsplanentwurf 2011

Anlage 2 Einsparvorschläge der Haushaltsstrukturkommission

Anlage 3 Änderungsliste zum Entwurf des Haushalts (Stand 10.12.2010)